

Mit „Puschenschulze“ auf Reisen

STADTGEFLÜSTER

„Die Ente ist Geffers' Wegbegleiterin und Protagonistin seiner Erzählung:“



Bettina Jordan hat in der Stadt unter anderem das aufgeschnappt ...

Sie kennen Puschenschulze nicht? Dann wird es höchste Zeit, diese wunderbare Ente zu treffen. Bis zum 25. September (nur nicht in dieser Woche!) besteht in der Galerie Geysso 20 der Lebenshilfe Braunschweig, Geyssostraße 20, dazu Gelegenheit. Wer mag, kann mit Puschenschulze sogar auf Reisen gehen.

Mit ihrer neuen Ausstellung präsentiert Geysso 20 einen Einblick in das Werk des Braunschweiger Künstlers Dirk Geffers, der eine Menge zu bieten hat. Denn Geffers zeichnet, malt, schreibt Texte, spielt mit Perspektiven und Größenverhältnissen und erfindet Namen. So trifft man in der Galerie zum Beispiel Dräyta von Saydte oder Spzyzi-Lucie Vierydies-Brandes, zwei Verwandte seiner Erst-Ente.

Puschenschulze, eine aus verschiedenen Materialien zusammengefügte Skulptur mit realem



Dirk Geffers (Mitte) vor einigen seiner Bilder. Links von ihm die Kuratoren der Ausstellung in der Galerie Geysso 20, Hans Wesker und Gerhild Kaselow, rechts die Leiterin Nina Roskamp und Dr. Thomas Röske.

Foto: Gabi Borchert

Bezug, ist Wegbegleiterin des Künstlers und Protagonistin seiner künstlerischen Erzählung. „Bei Geffers ist man immer sofort drin in der Geschichte“, so Dr. Thomas Röske, Leiter der Sammlung Prinzhorn der Psychiatrischen Universitätsklinik Heidelberg, bei der Vernissage. Be-

sonders lobte Röske, der den Einführungstext für den Katalog schrieb, Geffers' geschickten Umgang mit Papierformaten – „damit schafft er eine Dramaturgie“.

Nina Roskamp, Leiterin der Galerie Geysso 20, nannte Geffers Präsentation eine große künstlerische Erzählung, die Lebensge-

schichte widerspiegeln.

Und Lebenshilfe-Geschäftsführer Detlef Springmann wünschte sich: „Lassen Sie uns mit Dirk Geffers auf Reisen gehen, lassen Sie uns Puschenschulze kennenlernen!“